

den folgenden Jahren gibt man ihnen die besten Werke der Theologen verschiedener Religionssekten in die Hände. Limborchs Theologie und Cattenburghs Spicilegium, woraus man die Geschichte der Lehrsätze so fruchtbar erlernen kann, haben bey ihnen grossen Nutzen gestiftet.

Verschiedne besondere Abhandlungen geben ihrer theologischen Kenntniß eine grössere Ausdehnung. In einer Klasse von fünf bis sechs fleißigen und emsigen jungen Leuten läßt sich auch schon mit Nutzen ihre Erkenntniß ausbreiten.

Sobald man glaubt, daß die Seminaristen im Stande sind, die Einwürfe der Gegner zu beurtheilen; so läßt man sie ihre Schriften, selbst die Schriften der Ungläubigen, und der giftigsten Spötter des Christenthums lesen, Anmerkungen machen, und dieselbe widerlegen.

- 2) Die zweite Stunde der Wiederholung ist der Kirchengeschichte bestimmt. Jeder von den Seminaristen macht sich das vortrefliche Werk dadurch, daß er es liest, und eine ziemlich grosse Anzahl vorgelegter Fragen, welche die interessantesten Gegenstände der Kirchengeschichte betreffen, beantwortet, ganz zueizen.
- 3) Die Auslegung der heiligen Schrift, als eine der nothwendigsten Wissenschaften für einen

einen